

Glasfaserausbau

Allgemeiner Fahrplan

1. So kommt das Kabel ins Haus

Die Glasfaserleitungen verlegen wir für Sie unterirdisch im SpeedNet-Rohrverband. Das ist bei Mehrfamilienhäusern in der Regel ein Röhren mit 7 mm Außendurchmesser. Dafür wird häufig ein Kabelgraben von der Grundstücksgrenze bis zur Hauseinführung ausgehoben, wenn kein geeignetes Leerrohr zur Verfügung steht.

2. Das passiert im Keller/Hausanschlussraum

Techniker installieren im Keller/Hausanschlussraum eine sogenannte One Box. Falls das Gebäude über keinen Keller verfügt, legen Sie in einer Vor-Ort-Besichtigung einen Raum für den Hausanschluss fest. Pro Gebäude/Hausnummer ist eine One Box erforderlich. Dies gilt auch bei einem gemeinsam genutzten Hausanschlussraum. Die One Box wird in einem Umkreis von drei Metern um die Hauseinführung installiert. Ein Stromanschluss ist nicht notwendig.

3. Der Weg der Glasfaser bis in die Wohnung

Der Anschluss an die Wohneinheiten erfolgt als bedarfsgerechter Ausbau. Das bedeutet, dass wir die Innenhausverkabelung zur Wohn-/Geschäftseinheit erst planen, wenn mindestens ein Produktauftrag vorliegt. Bei größeren Gebäuden wird ein Steigleitungsnetz mittels Aufputz-Metallkanal errichtet, sofern kein geeignetes Leerrohrsystem oder geeigneter Kabelschacht vorhanden ist. Voraussetzung dafür ist, dass in einem zuvor stattfindenden Vor-Ort-Termin einvernehmlich der Verlegungsweg dokumentiert und von Ihnen freigegeben wurde.

Das müssen Sie tun

Um auch Ihre verwalteten Objekte anzuschließen, benötigen wir Ihre Genehmigung. Ohne Genehmigung werden Ihre Objekte nicht an das Glasfasernetz angeschlossen. Die Genehmigung kann auf unterschiedliche Art und Weise erteilt werden. Verwalten Sie mehrere Objekte in einem der Ausbaubereiche, empfehlen wir die Beauftragung des Glasfaseranschlusses per Auftragsformular. Nehmen Sie dazu Kontakt mit uns auf (siehe Kontaktdaten).

